

Literaturverzeichnis (S. 349–405) sowie Register der Personen und der Orte beschließen den Band, der seine Stärken eindeutig in der synthetischen Gesamtschau entfaltet.

H. Z.

Frate Elia e Cortona. Società e religione nel XIII secolo, a cura di Antonio DI MARCANTONIO (Cortona francescana n. s. 1) Spoleto 2018, Fondazione Centro Italiano di Studi sull' Alto Medioevo, XI u. 176 S., ISBN 978-88-6809-170-5, EUR 28. – Der Band, den der Hg. mit einer Introduzione (S. IX–XI) vorstellt, zeigt nicht nur die franziskanische Geschichte der toskanischen Stadt Cortona und bespricht nicht nur die Verbindung ihres Comune mit dem ehemaligen franziskanischen Generalminister Bruder Elia. Treffender umschreibt der Untertitel die Aspekte, unter denen hier die ma. Geschichte Cortonas behandelt wird. Lorenzo TANZINI, Istituzioni e politica a Cortona al tempo di frate Elia (S. 1–19), unterrichtet über die institutionelle Entwicklung des Comune Cortona während seiner Anlehnung an die imperiale Politik Kaiser Friedrichs II., ohne eigens auf die Rolle von Bruder Elia in jener Zeit einzugehen. – Deutlicher wird der religiöse Einfluss der franziskanischen Bewegung bei Pierluigi LICCIARDELLO, Agiografia e culto dei santi a Cortona nel Duecento (S. 21–57), denn mit Franziskus von Assisi erreichte diese Bewegung wohl schon um 1211 Cortona, und erst später wird die Stadt mit Bruder Elia in Verbindung gebracht. Guido von Cortona, der sich früh der franziskanischen Bewegung anschloss, wurde nämlich in der zweiten Hälfte des 13. Jh. nur legendarisch mit Bruder Elia verknüpft, ohne dass dadurch Elias Herkunft aus Cortona zu erweisen wäre (S. 33 Anm. 34). Bruder Elia verstärkte jedoch durch den Bau von Kirche und Konvent San Francesco in Cortona ab 1243 den franziskanischen Einfluss auf den Comune über die kleine Niederlassung der Brüder in den Celle di Cortona hinaus. Die franziskanische Bewegung zeigte sich noch kraftvoller in der Bekehrung und Geschichte der Margareta von Cortona (S. 41–48). Deren Verehrung als heilige Büsserin überschreitet – anders als die des Guido von Cortona – ab dem 14. Jh. die lokalen Grenzen. – Soziale und ökonomische Aspekte des Comune Cortona behandelt dagegen Andrea BARLUCCHI, Città e territorio a Cortona nel Duecento (S. 59–88), denn nur im Blick auf das „Territorium“, das die Stadt Cortona integrierte, lässt sich dieser Comune im MA ganz verstehen. – Eine kleine, aber bezeichnende Seite dieser Geschichte zeigt Simone ALLEGRIA, Notai e documentazione comunale a Cortona nella prima metà del XIII secolo (S. 89–113). – Weiter holt Eleonora RAVA, Le 'celle' e frate Elia (S. 115–131), aus in einem religionsgeschichtlichen Überblick, in dem sie die franziskanische Bewegung in ihrer Frühzeit mit bekannten Formen der Einschließung von Reklusen in Beziehung bringt. Wie weit davon Bruder Elia selbst bewegt war, müsste aber erst erhellung werden. – Einen einzelnen Aspekt der Geschichte Cortonas, nun ihres Umlands, betrachtet Simone ALLEGRIA, Cortona, i Casali e la Valdipierle: un rapporto difficile. Rileggendo le fonti (S. 133–144). – Wichtiger erscheint jedoch die 1253 erfolgte Versöhnung des seit 1239 abgesetzten und gebannten Bruder Elia, die der Pönitentiar Papst Innocenz' IV., Bruder Valasco, überprüfte und in einem Text dokumentierte. Simone ALLEGRIA / Attilio BARTOLI LANGELI, L'indagine di